

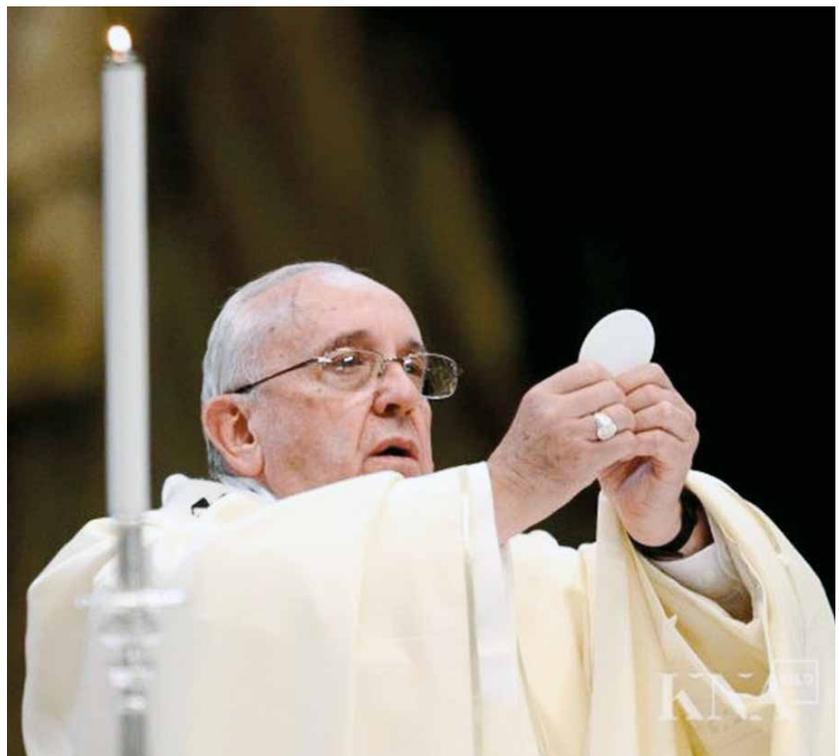


Pfarrbrief St. Martin

Villach, September 2022

Ich will dir persönlich begegnen

Das letzte Konzil, das II. Vaticanum, war ein Pastorkonzil. Es klärte die Frage über die Bestimmung von Glaube und Kirche in der Postmoderne. Das herkömmliche Glaubensgebäude und Kirchenverständnis waren nicht mehr zeitgemäß. Zwei Weltkriege erschüttern das geopolitische Mächteverhältnis, auf Monarchien folgen Demokratien, Faschismus und Totalitarismus, Holocaust und Gulag, Kulturrevolten sind im Keimen, Technik, Architektur und Kunst erleben einen radikalen Wandel und korrespondieren mit dem aktuellen Stand der Wissenschaft und dem damit einhergehenden Weltbild. Der Mensch erlebt Entfremdung, Entwurzelung und Entmenschlichung, er bleibt sich ein Rätsel. Glaube und Kirche dagegen scheinen dem Wandel der Zeit zu trotzen und wirken als Fremdkörper im Zeitgefüge. Die Antwort des Konzils auf die Frage nach ihrer Positionierung in der Postmoderne und im Konzert der Weltanschauungen war zuallererst die Klärung der Wesensbestimmung des Menschen. Erst wenn diese Frage eine angemessene Antwort gefunden hat, kann zur Gottesfrage übergegangen werden und die Kirchengestalt bestimmt werden. Wer ist der Mensch im Zeitgefüge? Darauf versucht das Konzil eine Antwort zu geben. Zur Klärung der Frage, wer der Mensch sei, wird nicht mehr auf die herkömmliche Schultheologie zurückgegriffen, weil sie als ungeeignet erachtet wird. Sie entstammt einer anderen Welt, einem entvölkerten, unbelebten Gedankengebäude. Vielmehr wird der Dialog mit den zeitgenössischen



Heilige Messe mit Papst Franziskus - kna-bild.de

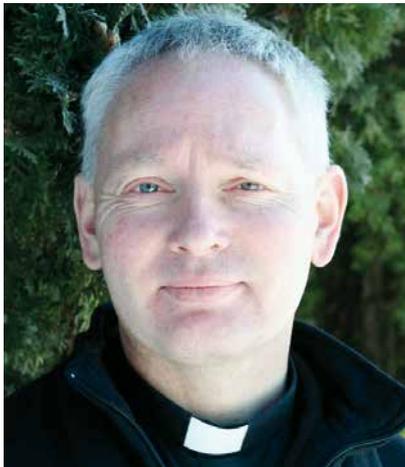
Wissenschaften und Denkschulen der Philosophie, Soziologie und Psychologie und den Naturwissenschaften gesucht, um den Menschen neu einzuordnen, zu kategorisieren. Der Mensch ist kein Ding. Er ist keine Sache, er ist Person. Er existiert. Der Mensch wird als Geschichtswesen im gesellschaftlichen Gefüge verortet und als Person entdeckt. Dieser Person kommt eine unveräußerliche Würde zu. Daraus wird deren Freiheit abgeleitet.

Weiter auf Seite 2

EINLADUNG ZUM PFARRFEST 2022
18. SEPTEMBER 2022, 10.15 UHR

Festmesse mit dem Kirchenchor, anschließend Frühschoppen im Pfarrzentrum.
Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Unterhaltungsprogramm für Kinder!
Auf Ihren zahlreichen Besuch freuen sich der Pfarrer und der Pfarrgemeinderat!

Ich will Dir persönlich begegnen



Jetzt erst setzt die Frage nach der Offenbarung Gottes in seiner Menschwerdung an. Unter Menschen Mensch zu sein, um Gottes Wesen und Wirken zu vermitteln, ist das Geheimnis der Inkarnation. Wer in den Staub blickt, das Elend der Menschen

und Sorgen, aber auch deren Freude und Hoffnung teilt, begreift Gottes Menschwerdung, der entdeckt Gottes Spuren in der Welt. Die Theologie des Volkes Gottes ist geboren. Gott zeltet mitten unter dem wandernden Gottesvolk, mitten unter Migranten. Es ist eine Theologie von unten. Diese Leitgedanken des Konzils prägen das Pontifikat von Papst Franziskus. Sein jüngstes Schreiben über die Eucharistie wendet sich in aller Entschiedenheit gegen die restaurativen Traditionalisten, die das Wesen der Menschwerdung grob missverstehen. Will doch Jesus allen Menschen persönlich begegnen. Sucht er doch die Nähe der Verzweifelten und Sünder. Ja, er sucht die, die seine Nähe dringend brauchen. Und das sind nicht die Vollkommenen. Im Zeichen des Brotes will er ihnen begegnen, unendlich nahe sein.

Ich will von Dir gegessen werden

Was will Jesus den Menschen sein? Brot. Mehr noch, Brot vom Himmel. Warum? Brot ist ein Grundnahrungsmittel, es sättigt, ist geschmackvoll und man wird seiner nicht überdrüssig. Wieder und wieder wird es gegessen. Es verliert nichts an Nährwert und büßt nichts an Geschmack ein. Trotz wiederholtem Verzehr ist es von bleibendem Geschmack. Jesus will dem Menschen nahe sein. Die Nähe zum Menschen ist ihm ein Herzensanliegen. Das Herrenmahl, die Eucharistie, wird zum ultimativen Zeichen der Christusbegegnung, das Markenzeichen Jesu. Das Verlangen Jesu nach der innigen Begegnung mit den Jüngern drückt Lukas in dem Einleitungssatz zum Paschamahl aus, indem der Herr spricht: „Mit großer Sehnsucht habe ich danach verlangt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“ (Lk 22,15) Papst Franziskus greift in seinem jüngsten apostolischen Schreiben diese Sehnsucht der innigen Begegnung des Herrn mit den Seinen als Leitwort auf und titelt es *Desiderio desideravi*, also *Mit Sehnsucht habe ich mich danach gesehnt*. Der Papst erinnert eindringlich an Jesu Verlangen, den Menschen auch nach seinem Tod im Zeichen des Brotes wirklich zu begegnen. Er sucht die Gemeinschaft mit ihnen, lädt sie zur Tischgemeinschaft. Er ist für sie das himmlische Brot, damit sie für andere zum Brot werden. Sie werden zu dem, was sie essen. Das gewandelte Brot verwandelt. Papst Franziskus betont die Offenheit der Mahlgemeinschaft. Sie gilt allen und

ist nicht das Vorrecht von wenigen. Die Menschwerdung Gottes, seine Inkarnation, ist die Methode der Begegnung mit dem Herrn, ist die Methode allen liturgischen Handelns. Gottesdienstliches Handeln zielt auf Begegnung mit Christus. Die Menschwerdung Gottes zielt darauf ab, den Menschen allerorts zu begegnen. Gott geht auf die Menschen zu, er entzieht sich ihnen nicht. Der Erhabene erniedrigt sich, um allen Menschen zu begegnen. Die Liturgiereform des II. Vaticanums setzt diesen Gedanken um, er spiegelt sich in allen Konstitutionen. Franziskus nennt die Verweigerer der Liturgiereform inkonsequent in der Umsetzung der Grundanliegen und Kernaussagen des Konzils, weil sie die Vision der Kirche nicht teilen. Christus sucht die Nähe der Menschen, sein Gestus ist einladend. Er pflegt eine Willkommenskultur. Wer hingegen den Menschen den Rücken zuwendet und seinen Blick nur nach oben richtet, hat den inferioren Charakter der Inkarnation im Kern missverstanden. Jesus wendet sich den Sündern zu und isst sogar mit ihnen, ja, will von ihnen gegessen werden.

Euer Pfarrer Herbert Burgstaller

Klausur des Pfarrgemeinderates

Am Samstag, 09. 07., von 09 bis 15 Uhr kamen im Pfarrzentrum St. Martin die Pfarrgemeinderäte der Pfarre Villach-St. Martin zusammen, um über Pfarrstruktur, Pfarrorganisation, Grundvollzüge und den Medienauftritt der Pfarre in einer Klausur nachzudenken. In kleinen Gruppen wurden die Themen besprochen und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Dabei wurden besonders die Pflege der Gemeinschaft im pfarrlichen Leben und die Abhaltung der regelmäßigen Gottesdienste, nicht nur der Eucharistiefeyer, sondern auch der Wortgottesdienste, auch in den Filialkirchen hervorgehoben.

Dem Medienauftritt der Pfarre wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Als Resultat wurde festgehalten, dass alle Medien, die für die Verkündigung und die Öffentlichkeitsarbeit nützlich sein können, nach Möglichkeit benutzt werden sollen. Der Pfarrbrief soll weiterhin erscheinen. In welcher Form dies geschehen soll, wird im Laufe dieser Pfarrgemeinderatsperiode entschieden.



Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen. Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.



Die Homepage der Pfarre sollte noch mehr ausgebaut werden und mit den Beiträgen aus den verschiedenen pfarrlichen Gruppen versehen. Alle pfarrlichen Gruppen sollten eigene Bereiche auf der Webseite erhalten, damit Interessierte von ihrer Tätigkeit ausreichend informiert werden können. Dafür ist der pfarrliche Kindergarten ein gutes Beispiel.

Am Ende der Klausur dankten Pfarrer Herbert Burgstaller und Obmann Dr. Wolfgang Milz allen Teilnehmern für die konstruktive Zusammenarbeit. Besonders wurde Alexander Salcher und dem Kindergarten für die Vorbereitung der Mahlzeit gedankt.

Abschied

In den letzten drei Monaten mussten wir von unseren Mitarbeitern Willibald Liesinger, Hans Gasser und Franz Posch Abschied nehmen. Alle drei waren langjährige Mitarbeiter in unserer Pfarre. In Dankbarkeit denken wir an sie.



Willi Liesinger war in mehreren Perioden Mitglied des Pfarrgemeinderates und wirkte im Ausschuss für Finanzen und Verwaltung mit. Er war in unserer Pfarre von Kindesbeinen an aktiv. Zuerst als Ministrant und später in den verschiedenen pfarrlichen Bereichen und besonders bei den Pfarrfesten.



Hans Gasser organisierte zusammen mit seiner Frau Friederike die Verteilung des Pfarrblattes in seiner Wohngegend und verteilte es selbst. Jahrelang ging er als Nikolaus zu den Besuchen bei den Familien und Kindern in unserer Pfarre. Das Kassieren bei den Pfarrfesten war ohne ihn fast undenkbar.



Franz Posch war langjähriges Mitglied unseres pfarrlichen Kirchenchores und zudem Firmbegleiter. Auch als Lektor hat Herr Posch wertvolle Dienste geleistet.

Ein Vormittag auf dem Bauernhof



Die Bärengruppe aus dem Pfarrkindergarten Villach St. Martin unterwegs auf dem Bauernhof der Familie Thomasser

Am Mittwoch, dem 06.07.2022, machten sich die Kinder der Bärengruppe mit ihren Pädagoginnen voller Freude und Elan auf den Weg zum Bauernhof, wo sie schon von Frau Thomasser und dem Ziegenbock Elvis erwartet wurden. Manuel, der Sohn der Familie, zeigte uns alle Tiere, die auf dem Bauernhof leben. Mit großer Begeisterung fütterten die Kinder Ziegen, Hühner, Schweine und Hasen mit Löwenzahn, Salat und Brotresten. Anschließend hatten wir die Gelegenheit, ein Huhn auf dem Arm der Bäuerin ganz nahe zu betrachten und zu streicheln. Zu unserer großen Verwunderung erfuhren wir dabei auch, dass das Huhn und der Tyrannosaurus Rex miteinander nahe verwandt sind. Während die Kinder am Bauernhof herumtollten und spielten, bereitete die Bäuerin mit einigen fleißigen Helfern eine köstliche Bauernjause mit den hofeigenen Produkten zu, die wir uns etwas später gut schmecken ließen. Bevor wir uns dann verabschiedeten, durften alle Kinder auf dem tollen Traktor, der auf dem Hof stand, Platz nehmen.

Vielen Dank, Familie Thomasser, für diesen erlebnisreichen Vormittag, wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch bei euch.

Hanna Wandaller



Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.15 Uhr

St. Georgen

Sonntag, 11.09., 08.30 Uhr
Sonntag, 25.09., 18.30 Uhr
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag, 18.09., 18.30 Uhr
Sonntag, 02.10., 09.30 Uhr
Erntedankfest am Kalvarienberg
Mitgestaltung: Sängerrunde
Fellach-Oberdörfer

Die jeweilige Gottesdienst-
ordnung ist auch über die
Gottesdienstzeiten unserer
Homepage abrufbar:
[www.kath-kirche-kaernten.at/
villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

Dekanat Villach/Stadt
[https://www.kath-kirche-kaernten.at/
pfarren/pfarre/C3250](https://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3250)



Lippitsch Anna Henrika 16.07.
Tengg-Fercher Leon Thomas 06.08.
Blaschitz Amelie 13.08.



DI Posch Franz 22.06.
Ressmann Josef 24.06.
Hinterlechner Johann 01.07.
Hubinger Karl 05.07.
Willibald Liesinger 14.07.
Gasser Johann 20.07.
Hainschitz Hatto 24.08.

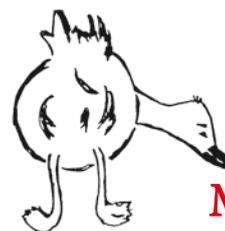
ANMELDUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG

Wenn du vor dem 31.12.2009
geboren bist und im kommenden
Jahr gefirmt werden möchtest,
kannst du dich persönlich zur
Firmvorbereitung in der Pfarrkanzlei
anmelden:

Mittwoch, 19. Oktober, 16-18 Uhr
Donnerstag, 20. Oktober, 16-18 Uhr

Bitte dazu das bereits
ausgefüllte Anmeldeformular
FORMULAR- „ANMELDUNG ZUR
FIRMVORBEREITUNG 2022-
2023“ mitbringen. Du kannst es
dir von unserer Homepage unter
dem Link „Firmung“ herunterladen.
Wenn du nicht in St. Martin
getauft bist, bitte eine Kopie des
Taufscheins mitbringen!

**Das nächste Pfarrblatt er-
scheint am Donnerstag,
29. September 2022**



Hier spricht die
Martinigans:

*Liebe geht bekanntlich durch den
Magen. Das weiß auch Jesus. Ist
er doch das Brot des Lebens und
gibt sich den Seinen als Speise.
Wieder und wieder. So weit geht
meine Liebe nicht. Freiwillig wollte
ich niemandes Martinigansl sein!*

Bibelrunde (Vorankündigung)



Wie jedes Jahr findet auch
heuer unsere Bibelrunde statt.
Unsere Treffen finden mit dem
Pastoralassistenten Zdravko
Sliskovic immer mittwochs
einmal im Monat im Pfarrzentrum
St. Martin statt. Alle Interessierten
sind herzlich eingeladen, dabei
zu sein. Erstes Treffen findet am
Mittwoch, 12. Oktober, um 19.15
Uhr im Pfarrzentrum St. Martin
statt.

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt
verantwortlich:

Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,

www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien
GmbH., Kasmanhuberstraße 2, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795,
E-Mail: office@santicum-medien.at

**DRUCKLAND
KÄRNTEN**
PERFECTPRINT

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNGASSE 43
TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at